



Vorwort

Als Lektüre für die etwas ruhigeren Tage über den Jahreswechsel erscheint der **Rulesletter 4 / 2006**. Diese Ausgabe enthält folgende Themen:

1. Regelfragen aus FIBA-Assist Nr. 19 / 2006: Richtig oder falsch?
2. Korrekturen Fragenkataloge 2006
3. Regelfragen aus FIBA-Assist Nr. 20 / 2006: Richtig oder falsch?
4. Bericht von der Damen-WM 2006 in Brasilien
5. Regelfragen aus FIBA-Assist Nr. 22 / 2006: Richtig oder falsch?
6. Antizipation – der Schlüssel zur richtigen Entscheidung
7. Falscher Freiwurfer
8. Neue Regelinterpretationen

1. Regelfragen aus FIBA - Assist Nr. 19 / 2006: Richtig oder falsch?

Dies ist eine Übersetzung der „RIGHT OR WRONG?“ - Fragen aus der Zeitschrift „FIBA-Assist“ Nr. 19. Die Musterlösungen befinden sich am Ende des Fragenteils.

1. Der von A5 eingeworfene Ball wird auf dem Spielfeld von B4 berührt und fällt anschließend in den Korb der Mannschaft B. Der Korb zählt und die (zwei, bzw. drei) Punkte werden dem Einwerfer A5 angeschrieben. Richtig?
2. Während der Ball bei einem Korbwurf von A5 in der Luft ist, pfeift der Schiedsrichter. Anschließend springt der Ball vom Ring hoch und wird dann von A4 berührt. Dadurch hat A4 eine Regelübertretung begangen. Richtig?
3. A4 wird gegen A10 ausgewechselt. Bevor der Ball wieder belebt ist, begeht A5 sein fünftes Foul und muss das Spiel verlassen. A4 darf für A5 wieder ausgewechselt werden, obwohl die Spieluhr seit seiner Auswechslung noch nicht gelaufen ist. Richtig?
4. Nach dem Einwurf gemäß Wechselndem Ballbesitz zu Beginn der zweiten Spielperiode wird der Ball von A4 berührt, aber nicht kontrolliert. Bevor eine Mannschaft Ballkontrolle erlangt, wird ein Foul gepfiffen. Der Einwurfanzeiger wird nicht gedreht, d.h. Mannschaft A erhält auch den nächsten Einwurf aufgrund des Wechselnden Ballbesitzes. Richtig?
5. A4 wirft aus dem Zwei-Punkte-Bereich auf den Korb und wird dabei von B4 unsportlich gefoult, der Ball geht nicht in den Korb. Anschließend begeht B5 ein technisches Foul, gefolgt von einem technischen Foul gegen A5. Da sich die beiden Strafen für die technischen Fouls aufheben, wird nur die Strafe für das unsportliche Foul ausgeführt. Richtig?
6. Der Schiedsrichter pfeift Drei Sekunden gegen A4. Anschließend werden gegen A5 und B5 technische Fouls verhängt. Der Einwurf gemäß Wechselndem Ballbesitz steht Mannschaft A zu, die deshalb Einwurf erhält. Richtig?
7. Trainer B beantragt eine Auszeit. Nach einem Foul wird die Spieluhr gestoppt und die Spieler gehen sofort zu ihren Mannschaftsbänken. Die Auszeit beginnt, sobald der Schiedsrichter die Foulanzeige zum Anschreiber abgeschlossen hat. Richtig?
8. Während einer Auszeit meldet sich A10 beim Anschreiber zum Spielerwechsel. A10 wird nach Beendigung der Auszeit zum Spieler. Richtig?
9. Mannschaft A ist in Ballkontrolle, als gegen Spieler A5 ein technisches Foul verhängt wird (5. Mannschaftsfoul). Da dies ein Foul der Mannschaft in Ballkontrolle ist, erhält Mannschaft B den Ball zum Einwurf, es werden keine Freiwürfe verhängt. Richtig?
10. Mannschaft A hat seit vier Sekunden im Rückfeld Ballkontrolle, als gegen A4 und B4 im Vorfeld ein Doppelfoul gepfiffen wird. Das Spiel wird mit einem Einwurf für Mannschaft A im Rückfeld ausgeführt. Mannschaft A verbleiben noch vier Sekunden, um den Ball ins Vorfeld zu bringen. Richtig?

Antworten:

1. Nein (Regeln, Anhang B.11.2). Der Korb zählt, da der eingeworfene Ball von einem Spieler auf dem Spielfeld (B4) berührt wurde, die Punkte werden aber dem Kapitän A auf dem Spielfeld angeschrieben.
Anmerkung: Unabhängig davon, ob B4 den Ball im Zwei- oder Drei-Punktebereich der Mannschaft A zuletzt berührt hat, werden für diesen Korb zwei Punkte angeschrieben (Art. 16.2.2), während bei einer letzten Berührung durch A4 dem Spieler A4 zwei/drei Punkte angeschrieben würden.
2. Ja (Art. 31.2.6)
3. Nein (Art. 19.2.4)
4. Nein (Art. 12.4.5). Der Einwurf ist mit der Ballberührung durch A4 beendet, der Einwurfanzeiger wird gedreht.
5. Nein (Art. 42.2.3). In Sonderfällen werden die Strafen in der Reihenfolge aufgehoben, in der sie entstanden sind. Die Strafe für das unsportliche Foul von B4 hebt die Strafe für das technische Foul von A5 auf. Es bleibt die Strafe für das technische Foul von B5. Dies bedeutet hier, dass der Freiwurfer nicht festgelegt ist.
6. Nein (Art. 12.3, 6. Punkt). Es liegt keine Sprungballsituation vor. Mannschaft B erhält Einwurf von der Endlinie nächst der Stelle der Drei-Sekunden-Regelübertretung, aber nicht direkt hinter dem Spielbrett. (Anmerkung: Die Foulstrafen von A5 und B5 heben sich auf.)
7. Ja (Art. 18.2.2, 1. Punkt)
8. Nein (Art.4.2.3). A10 wird zum Zeitpunkt der Anmeldung beim Anschreiber zum Spieler.
9. Nein (Art. 41.2.2). Nur persönliche Fouls können als Fouls einer Mannschaft in Ballkontrolle angesehen werden, nicht aber unsportliche, technische oder disqualifizierende Fouls von Spielern.
10. Nein (Art. 35.2.2, 2. Punkt). Mannschaft A erhält Einwurf nächst der Stelle im Vorfeld, an der sich das Doppelfoul ereignet hat.

2. Korrekturen Fragenkataloge 2006

- 2.1. Bei der Frage 67 aus den „Regelfragen 2006“, bzw. der identischen Frage 24 aus dem „Fragenkatalog für Kampfrichter/Kommissare“ ist die Lösung wie folgt zu ändern:

A5 hat sich verletzt und A10 wird für ihn eingewechselt. Mannschaft B nimmt jetzt eine Auszeit. Bevor die Auszeit beendet ist, hat A5 sich erholt und möchte wieder eingewechselt werden. Der Spielerwechsel ist zulässig. Richtig?

*Nein. (Art. 19.2.4, FIBA Regelinterpretation 2006).
Der Spielerwechsel ist bereits vollzogen worden.*

- 2.2. Zur Frage 3 aus dem „Fragenkatalog für Kampfrichter/Kommissare“ gilt zusätzlich die nachfolgende Anmerkung:

Trainer A will das Ankreuzen der Ersten Fünf im Anschreibebogen selbst vornehmen. Der Anschreiber weist darauf hin, dass dies seine Aufgabe sei. Richtig?

Ja. (Art. 7.2 und 48.1)

Anmerkung: *Wir weisen darauf hin, dass in der Praxis das Ankreuzen der Ersten Fünf spätestens 10 Minuten vor Spielbeginn durch den Trainer erfolgt und dieser dafür an den Anschreibertisch kommen muss.*



3. Regelfragen aus FIBA - Assist Nr. 20 / 2006: Richtig oder falsch?

Dies ist eine Übersetzung der „RIGHT OR WRONG?“ - Fragen aus der Zeitschrift „FIBA-Assist“ Nr. 20. Die Musterlösungen befinden sich am Ende des Fragenteils.

1. In den letzten zwei Spielminuten der vierten Spielperiode erhält A4 Freiwürfe. Der letzte Freiwurf ist erfolgreich, anschließend nimmt Mannschaft B eine Auszeit. Danach wird das Spiel mit einem Einwurf für Mannschaft B von der Mittellinie gegenüber dem Anschreibertisch fortgesetzt. Richtig?
2. Der Einwurf von A4 geht direkt in den Korb der Mannschaft B. Mannschaft B erhält einen Einwurf von der Seitenlinie in Höhe der verlängerten Freiwurflinie. Richtig?
3. Nachdem der Ball A5 zum ersten von zwei Freiwürfen zur Verfügung gestellt wurde, beantragt B10 Spielerwechsel. Nach dem ersten erfolgreichen Freiwurf von A5 wird gegen einen Spieler der Mannschaft A ein technisches Foul verhängt. Unmittelbar nachdem der Schiedsrichter dieses Foul angezeigt hat, kann der Spielerwechsel von B10 durchgeführt werden. Richtig?
4. A4 beendet sein Dribbling und steht an der Mittellinie mit einem Fuß im Rückfeld und dem anderen im Vorfeld. Der Ball hat das Vorfeld noch nicht berührt. A4 fällt der Ball aus den Händen, der dabei im Rückfeld aufspringt, und nimmt den Ball wieder auf. Dies ist eine Rückspiel-Regelübertretung. Richtig?
5. A4 erzielt irrtümlich einen Eigenkorb. Die Punkte werden dem Kapitän (auf dem Spielfeld) der Mannschaft B angeschrieben. Richtig?
6. A4 verwandelt den letzten von zwei Freiwürfen. Danach, und bevor der Ball der Mannschaft B zum Einwurf von der Endlinie zur Verfügung steht, beantragt Mannschaft A eine Auszeit, die gewährt wird. Richtig?
7. Ein unsportliches Foul beinhaltet immer Kontakt mit einem Gegenspieler. Richtig?
8. In den letzten zwei Spielminuten der vierten Spielperiode erzielt Mannschaft A einen Korb, worauf Mannschaft B eine Auszeit nimmt. Anschließend nimmt Mannschaft A ebenfalls eine Auszeit. Nach der Auszeit der Mannschaft A wird das Spiel mit Einwurf für Mannschaft B an der Mittellinie gegenüber dem Anschreibertisch fortgesetzt. Richtig?
9. Während eines toten Balls entsteht eine Sprungballsituation. Mannschaft A steht der Einwurf gemäß Wechselndem Ballbesitz zu. Bevor der Ball der Mannschaft A zum Einwurf zur Verfügung steht, wird A4 von B4 gefoult (3. Mannschaftsfoul). Das Spiel wird mit einem Einwurf für Mannschaft A gemäß Wechselndem Ballbesitz fortgesetzt. Richtig?
10. A5 führt den Einwurf zum Beginn der zweiten Spielperiode durch. Bevor der Ball einen Spieler auf dem Spielfeld berührt, wird A4 von B4 gefoult. Dieses Foul gehört noch zur Spielpause. Richtig?

Antworten:

1. Ja (Art. 17.2.3)
2. Nein (Art. 17.3.1 und Art. 17.4). Der Einwurf wird an der Stelle des ursprünglichen Einwurfs ausgeführt.
3. Nein (Art. 19.4.1). Der Spielerwechsel von B10 kann erst nach dem letzten Freiwurf von A5 durchgeführt werden, in diesem Fall auch, wenn der letzte Freiwurf nicht erfolgreich ist. Der zweite Freiwurf wird ohne Aufstellung ausgeführt.
4. Ja (Art. 30.1.1 und Art. 30.1.2)
5. Ja (Art. 16.2.2, siehe auch Art. 7.7)
6. Ja (Art. 18.2.3)
7. Ja (Art. 36.1.1)
8. Ja (Art. 17.2.3)

9. Nein (Art. 12.4.8). Mannschaft A erhält den Einwurf aufgrund des Fouls von B4. Der Einwurfanzeiger wird nicht gedreht, Mannschaft A verliert nicht das Recht auf den Einwurf bei der nächsten Sprungballsituation.
10. Nein (Art. 12.4.8)

4. Bericht von der Damen-WM 2006 in Brasilien

Die besten 16 Mannschaften aus Afrika, Amerika, Asien, Europa und Ozeanien – sie hatten sich für die 15. Weltmeisterschaft der Damen qualifiziert – waren nach Sao Paulo, Brasilien, gekommen, um vom 12. – 21. September 2006 den Titel auszuspielen. Für Aufregung und politische Aktivitäten sorgte schon anfangs das Team von Litauen, das zum ersten Spiel nicht antrat; es hatte wegen fehlender Impfungen keine Einreiseerlaubnis nach Brasilien erhalten. Durch die Anreise über Martinique (Vorbereitungsspiele) und Französisch-Guayana (Zwischenlandung) waren gesetzliche vorgeschriebene Impfungen erforderlich geworden. So bekamen Technische Kommission und Jury of Appeal gleich zu Beginn des Turniers erhebliche Arbeit.

Erstmals wurden für sämtliche Spiele des Turniers drei Schiedsrichter/innen je Spiel angesetzt.



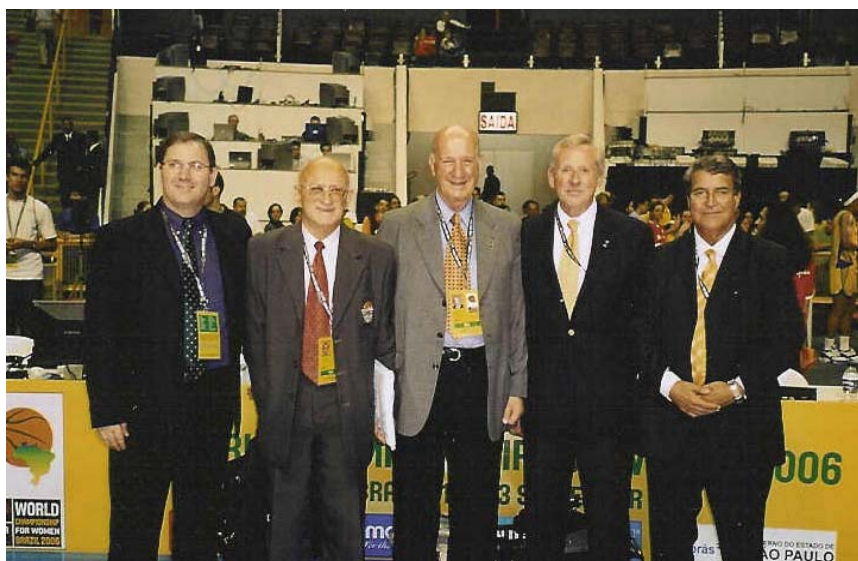
Hierfür hatte die FIBA 25 Schiedsrichter eingeladen, darunter 9 Schiedsrichterinnen. Dem Turnier ging ein zweitägiger Vorbereitungslehrgang voraus, in dem es primär um die Vermittlung und um die Feinheiten der Schiedsrichter-Technik für drei Schiedsrichter ging. Schwierigkeiten, was sich auch bei den Spielen zeigte, hatten Schiedsrichter aus Afrika und Asien, die z. T. zum ersten Mal damit konfrontiert wurden. Ansonsten war das Niveau der Schiedsrichter-Leistungen gut bis sehr gut.

Hervorzuheben ist das professionelle Auftreten der Schiedsrichterinnen aus Kanada und USA; die europäischen Schiedsrichter gehörten ebenfalls zu den besten. Begleitet und beobachtet wurden sie von den FIBA-Instruktoren Anibal Garcia (Puerto Rico) und Valentin Lazarov (Bulgarien). Beanstandungen und Proteste gab es keine.

Das Endspiel Australien - Russland 91:74 wurde den Schiedsrichtern Diego Rougier (Argentinien), Sergio Pacheco (Brasilien) und Nancy Ethier (Kanada) übertragen, die diese Partie sehr souverän leiteten.

Für das Spiel um den dritten Platz Brasilien - USA 59:99 kamen drei europäische Schiedsrichter zum Einsatz: Philipp Leemann (Schweiz), Kestutis Pilipauskas (Litauen) und Ivo Dolinek (Tschechische Republik). Auch hier gab es keinerlei Probleme.

Gespielt wurde in zwei Hallen mit einem Fassungsvermögen für 12.000 bzw. 5.000 Zuschauer. In der Vorrunde machte die Mannschaft der USA mit ihrem schnellen Spiel und ihrem überaus athletischen Erscheinen besonders auf sich aufmerksam – u. a. gewannen sie locker mit 90:80 gegen Russland – und wurden schon als der sichere Weltmeister gehandelt. Umso größer dann die Enttäuschung nach der 68:75 Niederlage im Halbfinale gegen Russland. Ohne Niederlage beendete Weltmeister Australien das Turnier – Coach Mrs. Jan Sterling, eine geschlossene Mannschaftsleistung und eine überragende Lauren Jackson (21,25 Punkte/Spiel) waren die Garanten für den Titel.



Viel Arbeit gab es für die vier Kommissare, die die FIBA für die WM nominiert hatte: Geraldo Fontana (Brasilien), Mario Hopenhaym (Uruguay), Abdelraouf Menjour (Tunesien) und Alfred Drost (Deutschland). Mängel bei der Organisation und der Qualität der Kampfrichter führten zu teilweise erheblichen Problemen, für die es Lösungen und Entscheidungen zu finden bzw. zu treffen gab.

5. Regelfragen aus FIBA - Assist Nr. 22 / 2006: Richtig oder falsch?

Dies ist eine Übersetzung der „RIGHT OR WRONG?“ - Fragen aus der Zeitschrift „FIBA-Assist“ Nr. 22. Die Musterlösungen befinden sich am Ende des Fragenteils.

1. A4 hat sich verletzt. Trainer-Assistent A betritt das Spielfeld, ohne jedoch A4 zu behandeln. A4 erholt sich und möchte weiterspielen. A4 muss ausgewechselt werden. Richtig?
2. Der letzte Freiwurf von A5 ist nicht erfolgreich und berührt nicht den Ring. Der folgende Einwurf der Mannschaft B wird von der Endlinie ausgeführt, ausgenommen direkt hinter dem Spielbrett. Richtig?
3. Nach Ende der dritten Spielperiode steht Mannschaft A der Ball zum Einwurf gemäß Wechselndem Ballbesitz zu. Während der folgenden Spielpause wird gegen B4 und A4 jeweils ein technisches Foul verhängt. Die vierte Spielperiode beginnt dennoch mit Einwurf für Mannschaft A gemäß Wechselndem Ballbesitz. Richtig?
4. Während der ersten Spielperiode wartet B10 am Anschreibertisch auf seine Einwechslung. Mannschaft A erzielt einen Feldkorb, wodurch sich eine Wechselmöglichkeit für B10 ergibt. Richtig?
5. Während einer Auszeit möchte A10 eingewechselt werden. Er muss sich dabei sowohl beim Anschreiber als auch beim Schiedsrichter anmelden. Richtig?
6. Während A4 in seinem Vorfeld in der Nähe der Mittellinie dribbelt, begeht A5 eine Drei-Sekunden-Regelübertretung. Der Einwurf für Mannschaft B wird an der Endlinie, ausgenommen direkt hinter dem Spielbrett, ausgeführt. Richtig?
7. Während der letzten zwei Spielminuten der vierten Spielperiode begeht Angreifer A4 bei einem Korbwurf eine Regelübertretung durch Stören des Balls. Trainer A beantragt eine Auszeit, die ihm gewährt wird. Richtig?
8. Nach einer Rückspiel-Regelübertretung wirft die gegnerische Mannschaft immer in ihrem Vorfeld ein. Richtig?
9. A5 erhält einen Freiwurf. Nachdem ihm der Ball zur Verfügung steht, aber bevor der Ball seine Hand verlassen hat, wird B4 von A4 gefoult. Dies ist das fünfte Foul der Mannschaft A in dieser Spielperiode. B4 erhält zwei Freiwürfe. Richtig?
10. Während der letzten zwei Spielminuten der vierten Spielperiode erhält Mannschaft A einen Einwurf in ihrem Rückfeld. Die Schiedsrichter unterbrechen das Spiel, um Wasser vom Spielfeld wischen zu lassen. Anschließend wird das Spiel mit Einwurf für Mannschaft A von der Mittellinie fortgesetzt. Richtig?

**Antworten:**

1. Ja (Art. 5.3, FIBA Interpretation 2006)
2. Nein (Art. 43.3.1). Der Einwurf findet in Höhe der Freiwurflinie statt.
3. Ja (Art. 42.2.7)
4. Nein (Art. 19.2.2). Die Spieluhr wird nicht gestoppt.
5. Nein (Art. 19.3.7). Er muss sich nur beim Anschreiber melden.
6. Ja (Art. 22.2)
7. Ja (Art. 31.3.1)
8. Ja (Art. 22.2). Diese Regelübertretung kann sich nur im Rückfeld ereignen, also im Vorfeld der gegnerischen Mannschaft, welcher der Einwurf zusteht.
9. Nein (Art. 41.2.2). Das Foul von A4 ist ein Foul der Mannschaft in Ballkontrolle. A5 wirft zunächst seinen Freiwurf ohne Aufstellung am Freiwurfraum. Unabhängig davon, ob der Freiwurf erfolgreich ist oder nicht, erhält Mannschaft B anschließend den Ball zum Einwurf von der Endlinie.
10. Nein (Art. 17.2.3). Der Einwurf findet am ursprünglichen Einwurfort statt.

6. Antizipation – der Schlüssel zur richtigen Entscheidung

Manche falsche Tatsachenentscheidung eines Schiedsrichters wie nicht geahndetes Goaltending, falsche Einschätzung einer Charging-Situation oder ganz einfach eine nicht richtig beobachtete Buzzer-beater-Situation beruht schlicht darauf, dass der Schiedsrichter von der Aktion überrascht wurde. Der Schlüssel zur richtigen Entscheidung liegt also darin, eine mögliche Spielentwicklung vorauszusehen und damit geistig und reaktiv auf sie vorbereitet zu sein. Wohlgemerkt – nicht die Entscheidung soll vorausgesehen werden, sondern die mögliche Entwicklung einer Ausgangssituation!

Hier einige Situationen, deren jeweils mögliche Entwicklungen vom Leser skizziert werden sollen:

Beispiel:

1. A5 wird bei der Korbwurfbewegung von B5 gefoult und kommt noch zum Wurf.

Mögliche Entwicklungen:

- A5 beendet seinen Wurf und trifft (trifft nicht).
- Der Ball wird nach dem Pfiff von Angreifer(Verteidiger) im Steigen(Fallen) oder nach Brettberührung berührt.
- Der Ball springt auf den Ring und wird anschließend von Angreifer(Verteidiger) berührt.
- Der Werfer A5 wird nach dem Wurf zusätzlich von B6 gefoult.
- Während der Ball in der Luft ist, kommt es zu einem persönlichen, unsportlichen oder technischen Foul durch A7 oder B7.
- Und, und, und ...

Weitere Beispiele:

2. Beim Spielstand von 78 : 80 für Mannschaft B tritt A4 kurz vor Schluss zur Ausführung von zwei Freiwürfen an.
3. Sieben Sekunden vor Spielende erzielt A6 einen Feldkorb zum 83 : 82 für Mannschaft A.
4. Dribbler A5 zieht von der Freiwurflinie zum Korb. Unter dem Korb steht B5.



5. A5 und A6 starten im Rückfeld einen 2-1-Angriff gegen B7.
6. Mannschaft A ist in Ballkontrolle, als die 24-Sekunden-Anlage noch 6 Sekunden und die Spieluhr noch 7 Sekunden Restzeit anzeigen.
7. A4 wird in seinem Rückfeld unmittelbar an der Mittellinie von B5 und B6 gedoppelt.
8. Centerspieler A6 erhält unter dem Spielbrett den Ball. Er steht mit dem Rücken zum Korb nahe der Endlinie, sein Verteidiger B6 steht hinter ihm.
9. Nach einem Wurf von A7 fängt B5 den Rebound, wobei der schlechter postierte Rebounder A5 auf dem Rücken von B5 landet.
10. Ein Pass von A5 zu A6 in die Zone prallt an B5 ab und der Ball fliegt Richtung Korb.
11. Unmittelbar nach dem deutlich hörbaren 24-Sekunden-Signal verlässt der Ball die Hand von A4 zu einem Korbwurf.

7. Falscher Freiwurfer

Im Rahmen der Präsentation der seit Oktober 2006 gültigen neuen Regeln und Regelinterpretationen wurde auch die Korrektur eines falschen Freiwurfers behandelt (siehe unten einschl. Beispiel 1). Inzwischen sind einige Situationen entstanden, die entsprechende Regelungen nach sich ziehen.

Die Beispiele 2, 3 und 4 gehen auf diese Situationen ein und nennen die Regelungen.

Art. 44 Korrigierbare Fehler

Besteht der Fehler darin, dass ein falscher Spieler Freiwürfe ausführt, werden die Freiwürfe annulliert und der Ball der gegnerischen Mannschaft zum Einwurf in Höhe der verlängerten Freiwurflinie zugesprochen oder, wenn das Spiel weiter gelaufen ist, nächst der Stelle, an der das Spiel unterbrochen wurde.

Bemerken die Schiedsrichter, bevor der Ball dem Freiwurfer zum ersten oder einzigen Freiwurf zur Verfügung steht, dass ein falscher Spieler Freiwürfe ausführen will, wird der falsche Freiwurfer ohne weitere Konsequenzen durch den richtigen ersetzt.

Beispiel 1:

A4 wird von B4 gefoult (6. Mannschaftsfoul). A4 erhält zwei Freiwürfe. Anstelle von A4 führt A5 die Freiwürfe aus. Der Fehler wird entdeckt

- a) bevor der Ball A5 zum ersten Freiwurf zur Verfügung steht.
- b) nach dem ersten erfolgreichen Freiwurf.

Regelung. Im Fall a) wird sofort korrigiert, indem A4 zur Ausführung der Freiwürfe aufgefordert wird. Eine Strafe wird nicht verhängt.

Im Fall b) wird der Freiwurf annulliert, der zweite Freiwurf ist verwirkt und wird nicht ausgeführt. Das Spiel wird mit einem Einwurf für Mannschaft B in Höhe der verlängerten Freiwurflinie fortgesetzt.

Anmerkung: Zum Anschreiben der gestrichenen Freiwürfe siehe „Kampfrichter-Handbuch 2005“, Abb. 52.

Beispiel 2:

A4 wird von B4 unsportlich gefoult. A4 erhält zwei Freiwürfe mit anschließendem Einwurf von der Mittellinie für Mannschaft A. Anstelle von A4 führt A5 die Freiwürfe aus. Der Fehler wird entdeckt, nachdem A5 den ersten Freiwurf geworfen hat.

Regelung. Der von A5 geworfene Freiwurf wird annulliert, der zweite Freiwurf ist verwirkt und wird nicht ausgeführt. Das Spiel wird mit einem Einwurf für Mannschaft B in Höhe der verlängerten Freiwurflinie fortgesetzt.

**Anmerkung:**

Die Strafe für das unsportliche Foul (zwei Freiwürfe und Einwurf von der Mittellinie) ist als Gesamtstrafe zu betrachten. Damit entfällt bei der Fehlerkorrektur „Falscher Freiwürfer“ auch der Einwurf von der Mittellinie. Art. 44.2.7 macht keinen Unterschied, ob es sich bei der Foulstrafe um einen, zwei oder drei Freiwürfe handelt, und ob zu der Foulstrafe noch ein Einwurf gehört.

Wurde das Spiel nach dem Einwurf bereits fortgesetzt und der Fehler ist immer noch korrigierbar, werden die Freiwürfe gestrichen und Mannschaft B erhält den Ball zum Einwurf nächst der Stelle, an der das Spiel unterbrochen wurde. Dies ergibt sich aus der Festlegung 2 zum Art. 44 in der FIBA Interpretation 2006 (Rulesletter 3/2006).

Die Spieluhr wird nicht zurückgesetzt.

Beispiel 3:

A4 erhält zwei Freiwürfe zugesprochen, die jedoch von A5 ausgeführt werden. Der erste Freiwurf ist erfolgreich, der zweite springt vom Ring weg. A6 fängt den Rebound. Jetzt unterbrechen die Schiedsrichter das Spiel. Wie wird das Spiel fortgesetzt?

Regelung. Der Fehler ist noch korrigierbar. Die Freiwürfe werden gestrichen. Mannschaft B erhält den Ball zu einem Einwurf von der Seitenlinie in Höhe der verlängerten Freiwurflinie. (Art. 44.2.7)

8. Neue Interpretationen

Bei der ständigen Regelarbeit und Beantwortung von Anfragen ergeben sich einige neue Regelinterpretationen:

Situation 1. A4 wirft den Ball auf den Korb. Während der Ball in der Luft ist, entscheidet der Schiedsrichter auf ein Foul. Der Ball springt vom Ring nach oben und hat noch die Möglichkeit, in den Korb zu gehen. A5 tippt den Ball in den Korb.

Regelung. Kein Korb. Goaltending durch A5. (Art. 31.2.6)

Situation 2. Nach einem erfolgreichen Dunking von A4 klappt der Ring nicht vollständig in seine Ausgangsposition zurück. Mannschaft B führt einen schnellen Einwurf von ihrer Endlinie aus, der nachfolgende Schnellangriff wird jedoch von A5 abgefangen, der nun schnell zum Korb zieht. Erst beim erfolgreichen Korbleger von A5 erkennt der Schiedsrichter, dass der Ring nicht in seiner horizontalen Lage ist.

Regelung. Der Korb von A5 zählt. Die Schiedsrichter unterbrechen das Spiel und sorgen dafür, dass der Korb repariert wird.

Situation 3. Nach einem Korbwurf von A4 springt der Ball vom Ring nach oben und hat noch die Möglichkeit, in den Korb zu gehen. B4 greift von unten durch den Ring und berührt den Ball.

Regelung. Dies ist eine Rebound-Situation, da der Korbwurf durch die Ringberührung beendet ist. Der Ball wird durch die Berührung sofort zum toten Ball. (Art. 31.1.1, FIBA Interpretation 2006, Art. 31, Festlegung 2). Mannschaft A erhält den Ball zum Einwurf von der Endlinie.

Situation 4. Nach einem letzten oder einzigen Freiwurf von A4 springt der Ball vom Ring nach oben und hat noch die Möglichkeit, in den Korb zu gehen. B4 greift von unten durch den Ring und berührt den Ball.

Regelung. Dies ist eine Rebound-Situation, da der Freiwurf durch die Ringberührung beendet ist. Der Ball wird durch die Berührung sofort zum toten Ball. (Art. 31.1.1, FIBA Interpretation 2006, Art. 31, Festlegung 2). Mannschaft A erhält den Ball zum Einwurf von der Endlinie.

Situation 5. A4 erzielt in den letzten zwei Minuten des vierten Viertels einen Feldkorb. Mannschaft B nimmt eine Auszeit. Nach der Auszeit gelingt es dem Einwerfer B5 nicht, innerhalb von fünf Sekunden den Einwurf auszuführen. Dadurch erhält Mannschaft A den Ball zum Einwurf. Wo wird dieser Einwurf ausgeführt?



Regelung. Mannschaft A erhält den Ball zum Einwurf an der Stelle des ursprünglichen Einwurfs. Das bedeutet, dass der Einwerfer dabei mit je einem Fuß auf jeder Seite der verlängerten Mittellinie stehen muss und den Ball einem Mitspieler an einem beliebigen Punkt des Spielfelds zupassen darf. (Art. 17.2.3 und 17.4)

Schlussbemerkung der Autoren:

Wir bitten die Leserinnen und Leser unserer Regelunterlagen, uns auch weiterhin mit Anregungen, Verbesserungs- und Korrekturvorschlägen zu den Unterlagen zu unterstützen.

**Wir wünschen Euch/Ihnen schöne Weihnachtstage und
viel Glück und Gesundheit für das Jahr 2007.**